

schmal und lang: Landzunge. — Weit ausgedehnte Länder, die sich als ein Ganzes über die benachbarte Gegend erheben, nennt man Hochländer; einzelne Erhöhungen der Erdoberfläche: Berge oder, wenn sie niedrig sind, Hügel; feuerspeiende Berge: Vulkane (s. S. 54); verbundene Berge: Gebirge; die Vertiefungen zwischen ihnen: Thäler; langgedehnte Gebirge: Gebirgsketten; die abhängige Lage eines Landes: Abdachung; Flächen ohne Abdachung nach dem Meere: Ebenen. Wüsten sollen bei Asien und Afrika, Steppen bei Amerika beschrieben werden. Aus den Quellen bilden sich mit zunehmender Wassermenge Bäche, Flüsse, Ströme. Ein Hauptfluß hat seine Quelle im Innern des Landes und seinen Ausfluß (Mündung) im Meere; Nebenflüsse ergießen sich in einen Hauptfluß; Küstenflüsse entspringen an der Küste. Die Begrenzung eines Flusses von der Landseite heißt Ufer; das rechte und linke Ufer liegt zur Rechten, oder Linken dessen, der flussabwärts steht. Zunächst der Quelle ist der obere Fluß, zunächst der Mündung der untere, zwischen beiden der mittlere. Das Bett des Flusses heißt die von seinem Wasser ausgehöhlte und bedeckte Vertiefung, Flußgebiet die Gegend, die ein Fluß mit allen seinen Armen und Zuflüssen umspannt, Wasserscheide die Gränzlinie oder Scheidewand zwischen 2 Flußgebieten. Landseen sind bedeutende Ansammlungen von Wasser auf dem festen Lande, die keinen, oder geringen Ab- und Zufluß haben. — Aus den Vereinigungen der Menschen zu festen Wohnsitzen sind Höfe, Weiler, Dörfer, Flecken, Städte entstanden. Festungen sind durch Lage, Bauten, Besatzungen und Kriegsvorräte vor feindlicher Einnahme geschützte Städte, Seehäfen Plätze am Meere, wo Schiffe sicher vor Anker liegen können, die Rade ist die Außenseite eines Hafens, wo Schiffe zum Auslaufen bereit liegen, Werfte sind Schiffsbauplätze. Menschen von gleicher Abstammung und Sprache gehören Einem Volk (Einer Nation) an, das oft durch Abweichungen in Mundarten, Sitten und Gesezen in Völkerschaften getheilt ist. So sind die Deutschen ein Volk, die Schwaben, Franken, Hessen, Preußen Völkerschaften. Die Verbindung aller Bewohner eines Landes unter einem gemeinsamen Oberhaupt und gemeinsamen Gesezen heißt ein Staat, der eine Monarchie ist, wenn ein oft mehr oder minder beschränkter Alleinherrscher (Monarch) an der Spitze steht, oder eine Republik, wenn die höchste Gewalt in der Hand Einiger, Vieler, oder Aller ist, und Jeder einen gewissen Antheil an der Regierung und Aussicht auf die höchsten Würden hat. Staaten dieser letzten Art werden auch Freistaaten genannt, und Manchem möchte diese Regierungsform vor allen annehmbar dünken. Aber sie ist schwierig und gefährlich und hat oft nicht eine vernünftige Freiheit gewährt, sondern zu Tyrannei oder Willkürherrschaft, oder zu Anarchie, d. h. Auflösung aller Ordnung geführt.

### Deutschland, das Herz von Europa,

das Land ausdauernden Fleißes und weitverbreiteter Wissenschaft, voll blühender Städte und trefflich bebauter Felder, das Land, wo Varus seinen